

LESERBRIEFE

Eine Hand wäscht die andere?

Betrifft: Artikel „Baut die Autobahn vernünftig aus“ (MT vom 3. Februar)

„Ich kann mich gut Herrn Egbers anschließen, wenn er für ‚eine großzügige Umleitung‘ des Lkw-Verkehrs plädiert, um die E 233 zu entlasten, denn eine Autobahn würde gewiss noch mehr Verkehr anziehen. Doch es scheint ja so, dass die politisch Verantwortlichen eben diese große Belastung wol-

len, um künstlich Fakten zu schaffen, die einen vierspurigen Ausbau rechtfertigen sollen.

Denn diese Fragen bleiben: Warum keine Verkehrskontrollen, warum kein Transitverbot? Warum wird ein dreispuriger Ausbau überhaupt nicht in Erwägung gezogen? Profiteure der jetzigen Planung sind in erster Linie die Niederländer. Hier liegt der Schluss nahe, dass unsere Politiker mit dieser

Autobahn im Grunde eine ‚Entwicklungshilfe‘ für die Niederlande liefern. Wird hier nach dem Motto gehandelt: Eine Hand wäscht die andere? Denn die Niederländer haben ja in den 90er-Jahren den Lückenschluss der A31 mit 11,8 Millionen mitfinanziert. Schlechter Deal für uns, denn die Autobahn kostet jetzt schon ca. 750 Millionen Euro!“

**Peter Janßen
Meppen**